

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau**

Band (Jahr): **64 (1952)**

PDF erstellt am: **29.06.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Inhaltsverzeichnis

Quellen- und Literaturverzeichnis . . . . .	12
Einleitung . . . . .	19
<b>Erstes Kapitel: Dorf und Dorfbann . . . . .</b>	<b>21</b>
I. Die Dörfer des 16. und 17. Jahrhunderts . . . . .	22
1. Seengen . . . . .	22
2. Egliswil . . . . .	26
3. Fahrwangen . . . . .	28
4. Meisterschwanden . . . . .	30
5. Tennwil . . . . .	31
6. Alliswil . . . . .	32
7. Leimbach . . . . .	32
8. Das Verkehrsnetz . . . . .	32
II. Die Entstehung und frühe Entwicklung der Siedlungen. . . . .	34
<b>Zweites Kapitel: Die Herrschaft Hallwil . . . . .</b>	<b>39</b>
A. Die Entstehung der Herrschaft im 14. Jahrhundert. . . . .	39
I. Die Herren von Hallwil . . . . .	39
II. Die Entstehung der Herrschaft . . . . .	47
1. Die Niedergerichte . . . . .	48
a) Seengen 48, b) Alliswil 55, c) Egliswil 56, d) Meisterschwanden 59, e) Leimbach 61	
2. Die Hochgerichte . . . . .	63
a) Der Burgbezirk 63, b) Der See 68	
3. Die Grafschaft Fahrwangen . . . . .	76
a) Die Grafschaft Fahrwangen zu Ende des 14. Jahrhunderts 78, b) Die Entstehung der Grafschaft Fahrwangen 83	
4. Vorübergehende Bestandteile der Herrschaft . . . . .	90
a) Hallwil-Dorf 90, b) Retterswil 92	
5. Struktur und Verwaltung der Herrschaft im 14. Jahrhundert . . . . .	93
III. Die Herrschaftsrechte . . . . .	98
1. Der Kompetenzbereich in den Niedergerichten . . . . .	98
2. Twing und Bann . . . . .	101
a) Twing und Bann und Niedergericht 102, b) Die Äußerungen der Twing- und Bann-Gewalt im Spätmittelalter 104, c) Zum Ursprung von Twing und Bann 114	
B. Die Herrschaft Hallwil im 15.–17. Jahrhundert . . . . .	117
I. Die Entwicklung der Herrschaft seit 1415 . . . . .	117
1. Bern wird Landesherr . . . . .	117
2. Auseinandersetzungen mit dem Landesherrn . . . . .	120
a) Die Entwicklung bis 1480 120, b) Die Fixierung der twingherrlichen Rechte 122, c) Auseinandersetzungen mit der Grafschaft Lenzburg 128, d) Die bernische Mandatpolitik 130	

3. Konflikte mit den sechs Orten . . . . .	133
a) Der Zerfall der alten Grafschaft Fahrwangen 133, b) Prozesse wegen der hallwilschen Seegerechtsame 134	
II. Verwaltung und Gericht im 15.–17. Jahrhundert . . . . .	136
1. Die Twing- und Gerichtsherren . . . . .	136
2. Die Gerichtsbezirke . . . . .	138
3. Die herrschaftlichen Gerichts- und Verwaltungsbeamten . . . . .	139
4. Die Tätigkeit der Gerichte . . . . .	141
a) Seengen und Fahrwangen 141, b) Das Seegericht 147	
5. Die Gerichtseinkünfte der Herren von Hallwil . . . . .	151
C. Abgaben und Dienste – Eide . . . . .	152
I. Vogtrechte . . . . .	152
1. Vogtrechte in den einzelnen Dörfern. . . . .	152
2. Wesen und Bedeutung des Vogtrechtes . . . . .	158
II. Twingrechte . . . . .	160
1. Die verschiedenen Arten . . . . .	160
2. Die rechtliche Grundlage. . . . .	163
III. Hoheitsrechtliche Einkünfte in der Grafschaft Fahrwangen . . . . .	165
1. Die Steuer . . . . .	165
2. Geleit und Zoll . . . . .	168
3. Das Ungelt. . . . .	170
IV. Die Eide . . . . .	171
<b>Drittes Kapitel: Der Landesherr . . . . .</b>	<b>173</b>
I. Territorium und Landesherr . . . . .	173
II. Landesherrliche Beamte in der Herrschaft Hallwil . . . . .	177
III. Die landesherrlichen Kompetenzen. . . . .	178
1. Allgemeine Äußerungen der Landeshoheit – Regalien . . . . .	178
2. Das Hochgericht . . . . .	180
3. Die Militärhoheit . . . . .	181
4. Steuern, Dienste und Abgaben . . . . .	186
<b>Viertes Kapitel: Die Gemeinden . . . . .</b>	<b>189</b>
I. Zum Ursprung der Dorfgemeinden. . . . .	189
II. Die Dorfverfassung . . . . .	191
1. Die Gemeindezugehörigkeit. . . . .	191
2. Twingbesatzung und Gemeindeversammlung . . . . .	196
3. Die Dorfordnung . . . . .	198
4. Die Dorfbeamten . . . . .	208
5. Die Vertretung der Gemeinde nach außen . . . . .	214
6. Der Dorfhaushalt . . . . .	216
a) Einnahmen und Ausgaben 216, b) Vermögen und Schulden 220,	
c) Die Jahrrechnung 222	

III. Auseinandersetzungen mit den Tvingherren . . . . .	224
IV. Staatliche Aufgaben der Gemeinde . . . . .	228
1. Wehrwesen . . . . .	229
2. Unterstützungswesen . . . . .	231
V. Die «Gemeinde» der Seegenossen . . . . .	233
1. Die Zugehörigkeit zur Seegenossenschaft . . . . .	234
2. Die Beamten der Seegenossenschaft . . . . .	235
3. Die Seeordnung . . . . .	236
a) Schutz des Fischbestandes 236, b) Abgrenzung der Genossenrechte 238	
<b>Fünftes Kapitel: Die Pfarrei und Kirchgemeinde Seengen . . . . .</b>	<b>240</b>
I. Die Pfarrei . . . . .	240
1. Seengen . . . . .	240
2. Die Filialen . . . . .	245
a) Egliswil 245, b) Boniswil 247, c) Meisterschwanden 248, d) Die Burgkapelle Hallwil 249	
II. Das kirchliche Einkommen . . . . .	251
1. Die Einkommensquellen . . . . .	251
a) Das Widem und anderes Grundeigentum 251, b) Der Zehnt 252, c) Die Jahrzeiten 259	
2. Die Verteilung des Einkommens . . . . .	261
a) Die Einkünfte des Kollators 262, b) Das Vermögen und die Einkünfte der Pfrund 265, c) Das Einkommen des Helfers 268	
III. Die Kirchgemeinde . . . . .	269
1. Die Beamten der Kirchgemeinde . . . . .	269
2. Das Kirchengut . . . . .	272
3. Schulwesen und Armenpflege . . . . .	274
4. Das Chorgericht . . . . .	275
<b>Sechstes Kapitel: Die Grundeigentumsverhältnisse . . . . .</b>	<b>277</b>
I. Die Grundeigentümer und Zinsherren bis 1667 . . . . .	277
1. Seengen . . . . .	277
a) Kirchliches Grundeigentum 277, b) Weltliches Grundeigentum 284, c) Die bäuerlichen Eigengüter «uffen Dorf» 289, d) Der Steckhof Eichberg 290	
2. Egliswil . . . . .	292
a) Altes kirchliches Grundeigentum 292, b) Vogtfreies weltliches Grundeigentum 294, c) Unter Vogtei stehende bäuerliche Eigengüter und Widemgüter 296, d) Güter und Bodenzinse unbekannter Herkunft 302, e) Allmendzinse 303	
3. Fahrwangen . . . . .	303
a) Kirchliches Grundeigentum 303, b) Weltliches Grundeigentum 305, c) Die bäuerlichen Eigengüter 309	
4. Meisterschwanden . . . . .	309
a) Kirchliches Grundeigentum 309, b) Weltliches Grundeigentum 315	

5. Tennwil . . . . .	319
6. Alliswil . . . . .	322
a) Das Dorf Alliswil 322, b) Der Hof Hüsern (Schwaderloch) 324	
II. Wandlungen der Grundeigentumsverhältnisse . . . . .	325
1. Die Zusammensetzung der Grundeigentümer- und Zinsherrenschicht	325
2. Die Entstehung eines belasteten bäuerlichen Grundeigentums. . . .	327
3. Neue unfreie Leiheverhältnisse – Der Herren von Zürich Höfe zu Egliswil . . . . .	330
III. Die Entwicklung des Leiherechts und der Bodenzinse . . . . .	333
1. Das Leiherecht . . . . .	333
2. Die Bodenzinse . . . . .	338
3. Die Bodenzinsrenovation von 1667 bis 1677 . . . . .	341
IV. Der Burgbezirk . . . . .	347
1. Die Burgmatten und die Schloßhöfe . . . . .	347
2. Die Mühle . . . . .	350
3. Die Gewässer. . . . .	352
<b>Siebtes Kapitel: Die Bevölkerung . . . . .</b>	<b>354</b>
I. Die Bevölkerungsbewegung . . . . .	354
1. Die Bevölkerungsgröße . . . . .	354
2. Die Zu- und Abwanderung . . . . .	359
II. Die soziale Schichtung . . . . .	361
1. Der niedere Adel . . . . .	361
2. Freie und unfreie Bauern . . . . .	363
a) Herrenbauern des 14. Jahrhunderts 363, b) Eigenleute 367, c) Bernische Untertanen 371	
3. Hofbauern und Tauner . . . . .	371
<b>Achtes Kapitel: Dörfliche Wirtschaft . . . . .</b>	<b>377</b>
I. Die Landwirtschaft . . . . .	377
1. Die Flurverfassung . . . . .	377
2. Die Bauernhöfe. . . . .	381
3. Die Produktion. . . . .	389
a) Die Kulturfläche 389, b) Der Ackerbau 394, c) Die Tierhaltung 399, d) Gemeinweide und Allmendnutzung 406, e) Der Weinbau 419	
II. Handwerk und Gewerbe . . . . .	425
1. Gewerbetreibende vom 14. bis 17. Jahrhundert . . . . .	425
2. Die Gewerbetreibenden zu Ende des 17. Jahrhunderts . . . . .	427
3. Wirte und Weinschenken . . . . .	429
4. Die Fischerei . . . . .	435
III. Wandlungen in der Wirtschaftsweise seit dem Spätmittelalter . . . . .	436
1. Der Handel . . . . .	438
2. Preise und Löhne . . . . .	441
3. Ländliche Kreditmittel . . . . .	447
4. Die Wirtschaftsgesinnung . . . . .	451

IV. Bäuerliches Einkommen und Vermögen . . . . .	455
1. Die Einkommensverhältnisse . . . . .	455
2. Die Vermögensverhältnisse . . . . .	464
Zusammenfassung . . . . .	467
Die Quellen . . . . .	471
Exkurs I. Die Freiämter im nordöstlichen Aar-Gau . . . . .	479
Exkurs II. Der Fridschatz. . . . .	503
Anhang: Geistliche und Amtleute in der Herrschaft Hallwil bis um 1700 . . .	511
Maße, Gewichte und Münzen . . . . .	516
Orts- und Personenregister . . . . .	518
Karten: 1. Flurkarte der Herrschaft Hallwil im 16. Jahrhundert (vor 1570) . .	24
2. Die Herrschaft Hallwil um 1400 . . . . .	94
3. Übersichts-Karte zu den Exkursen I und II . . . . .	480